Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 49. Montag, den 27. Februar 1911 26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Eine große Holzversteigerung in den Waldungen rechts der Platterstraße. — Bezirk vom Förster Feller.

Donnerstag, den 2. März d. Js., vormittags, soll im Stadtwalde Distrikt „Rabenkopf" gegenüber dem Distr. Münzberg das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 20 Stangen 1. Klasse Lärchen und Fichten,
2. 48 Stangen 2. Klasse desgleichen,
3. 198 Stangen 3. Klasse desgleichen,
4. 28 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
5. 181 Rmtr. Buchen-Prügelholz,
6. 10 000 Buchen-Wellen, größtenteils Plenter-Wellen,
7. 35 Rmtr. Aspen-Scheit und Prügelholz,
8. 14 Rmtr. Birkenholz.

Kreditbewilligung bis 1. September 1911.

Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr vor dem Hause Platterstraße Nr. 73 (Waldlust).

Wiesbaden, den 21. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März d. Js., nachmittags, soll im hinteren Dambachtal (Unteres Bahnholz) das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 14 Küsternstämme von 3,6 Meter bis 9 Meter lang und 25 bis 40 Zentimeter Durchmesser,
2. 6 Rmtr. Küstern-Rundholz 2,40 Meter lang,
3. 4 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
4. 15 Rmtr. Küstern-Prügelholz,
5. 3 Rmtr. Stockholz und
6. 350 Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr im hinteren Dambachtal vor dem Frenenius-Denkmal.

Wiesbaden, den 23. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum 15. Mai l. Js. ist die Stelle eines Schulzahnarztes neu zu besetzen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zimmer 21, eingesehen werden.

Bewerbungen sind bis zum 1. April l. Js. hierher einzureichen.

Wiesbaden, 25. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. März d. Js., nachmittags, soll in dem Distrikt Linden (am Rundfahrtweg) das nachfolgend bezeichnete Gehölz versteigert werden.

1. 53 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
2. 73 Rmtr. Buchen-Prügelholz,
3. 3 Rmtr. Birkenholz,
4. 2 Rmtr. Eichenholz,
5. 13 Rmtr. Stockholz und
6. 1640 Buchen-Wellen.

Kreditbewilligung bis 1. September 1911.

Zusammenkunft nachmittags 2½ Uhr vor dem Hause Platterstraße Nr. 73 bei Daniel.

Wiesbaden, den 25. Februar 1911.

26827 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause Schöne Aussicht Nr. 18 (Gartenhaus) ist zum 1. April 1911 eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde etc. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt. 26755

Wiesbaden, den 25. Januar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, welche geneigt sind, arme Knaben eventuell gegen eine aus dem Stadtarmen- bezw. Zentralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armen-Verwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, Schalter 4, melden. 26825

Wiesbaden, den 22. Februar 1911.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brotes an die städtische Armenverwaltung für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 im Gesamtbedarf von ungefähr 36 000 Laib oder 72 000 Kilogramm soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden, und zwar entweder:

a) an einen hier wohnhaften Unternehmer, dem es freisteht, das zu liefernde Brot von verschiedenen hiesigen Lieferanten zu beziehen, in welchem Fall die städtische Armenverwaltung jedoch nur mit einem Unternehmer in ein Vertragsverhältnis tritt, oder

b) in 4 Losen (je ¼ der Lieferung) an 4 hier wohnhafte Unternehmer.

Angebote können von den Anbietern gleichzeitig sowohl auf die ganze Lieferung — a) — als auch auf ¼ der Lieferung — b) — gemacht werden.

Der Armendeputation bleibt der Zuschlag auf die Gesamtlieferung oder die einzelnen Lose vorbehalten.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung des Brotes für die Armenverwaltung der Stadt Wiesbaden für 1911" bis Donnerstag, den 9. März 1911, vormittags 12 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo sie alsdann in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 12, von heute ab offen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1911. 26824

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Der Verkauf des auf der städtischen Kehrichtverbrennungsanstalt gewonnenen Alteisens für das Rechnungsjahr 1911 (vom 1. April 1911 bis 31. März 1912) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung und nur an hiesige Unternehmer, verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim städt. Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 19, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken) und zwar bis zum 3. März 1911 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „M. B. A. Nr. 105" versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 3. März 1911, vorm. 12 Uhr,

im Zimmer 19, Friedrichstr. 19, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 3. Februar 1911.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Zufolge Magistratsbeschluß vom 2. November 1910 ist der Kostentarif für die Aufstellung von Gasmessern wie folgt abgeändert worden:

Für das Aufstellen sowie Versetzen eines Gasmessers wird der einheitliche Satz von 5 Mark erhoben. Das hierbei verwendete Material (Verbindungsleitungen und Hauptbahn) bleibt Eigentum des Gaswerks.

Die Installation ist so vorzurichten, daß keine größeren Verbindungsleitungen als von einem Meter erforderlich werden, andernfalls die Messeraufstellung unterbleibt.

Von der Anforderung des Einheitspreises wird nur bei Versetzung eines Gasmessers innerhalb desselben Gebäudes abgewichen. In diesem Falle betragen die Kosten 2,50 Mark. — Bei Auswechselung eines Messers gegen einen kleineren, oder gegen einen Gasautomaten, werden die wirklich entstehenden Kosten in Rechnung gestellt und die Auswechselung zu kleiner Messer gegen größere erfolgt kostenlos.

Bei Umzügen wird den Konsumenten der schnelleren Bedienung und Kostenersparnis halber empfohlen, den in Benutzung gehabten Messer tunlichst ihrem Mietsnachfolger gegen Entgelt zu überlassen und falls in der neuen Wohnung ein passender Messer frei wird, diesen gegen eine Entschädigung zu übernehmen. Nach vorschriftsmäßiger Ab- und Anmeldung der betreffenden Messer erfolgt dann die Ueberschreibung derselben auf die neuen Besitzer kostenlos.

Dieser Kostentarif tritt am 1. April 1911 in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Februar 1911.

26846 Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Rambach.

Bekanntmachung.

Die Bestandszeit über Haltung von zwei Ziegenböcken zur Nachzucht geht mit dem 31. März d. J. zu Ende und ist zur anderweitigen Vergebung, und zwar auf eine Bestandszeit von 6 Jahren, Termin auf Donnerstag, den 2. März ds. Js., mittags 2 Uhr, auf der Bürgermeisterei hierselbst bestimmt. Die Vergebungsbedingungen können vorher eingesehen werden.

Rambach, den 25. Februar 1911. 26852

Der Bürgermeister: Morasch.

Mainzer Pferdemarkt.

Verlosung am 25. März d. J.

2500 Lose = 12 500 Mk. Gew.

Hauptgewinn 1 eleg. Wagen mit 2 Pferden und Geschirren Mk. 3500

Hauptgewinn 2 Arbeitspferde Mk. 1800

Gewinne je 1 Pferd od. Fohlen Mk. 4000

Gewinne Pferdegeschirre und landwirtsch. Maschinen Mk. 1200

Gewinne, besteh. in Silberstückständen Mk. 2000

Bar Geld! Sämtl. Gewinne werden auf Wunsch der Gewinner bar, zwar die lebenden u. größeren Gewinne mit 70 Proz., die Silbergewinne mit 80 Proz. ihres Nennwertes garantiert in bar ausbezahlt. 27757

Los à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk. Porto und Liste 25 Pfg.

Zu haben bei all. Loseverkäufern.

Karl Anger, Generalvertrieb, Mainz.

Haut-Bleich-

Creme „Chloro" bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam unter unschädliche Seife gegen jeden Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 60 ₰. Man verlange ausdrücklich „Chloro" !! vom Laboratorium Dr. Zieben-A. 3. Erhältl. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Depots in Wiesbaden: Löwenapotheke, Langgasse 37, Adler-Apotheke, Langg. 15, Hirschapotheke, Taunusstr. 20, Hofapotheke, Rheinstr. 41, Apo. Dade & Eschlonn Taunusst. 5, Drog. Brecher, Neugasse 14, Drog. Grüfe, Webergasse 39, Drog. Lustenkamp, Mauritiusstr. 3, Drog. Lilie, Moritzstr. 12, Drog. Rothenheimer, Bism.-Ring 1, Drog. Stauss, Taunusstr. 25, Drog. H. Müller, Bismarckring 31, Drog. Vorzehl, Rheinstr. 55, Drog. Zauber, Kirchgasse. (A. 77

Bandwurm mit Kopf

Jahrelange Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte; ich bekam jetzt Ihr Bandwurmmittel Tenia-Marin schickten, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Wanzleben, im Mai 1910. Solitär-Tenia! Gewichtene 2,50 ₰, f. Kind. 1,50 ₰, ist erhältlich in den Apotheken.

Depots in Wiesbaden: Adler-Apotheke, Langgasse 30, Löwenapotheke, Taunusstr. 27.

Ihre Büste umgewandelt

in wenigeh Tagen

dank der bewundernswerten Entdeckung von Frau Hélène Duroy, welche seit einem Jahr so grosses Aufsehen erregt hat.

Mit Ueberzeugtheit und Sicherheit kann ich heute ausrufen: Keine Frauen mehr, welche unter der Ungerechtigkeit der Natur zu leiden brauchen, keine mageren Büsten mehr, keine knochigen Schultern! Endlich bin ich ans Ziel gelangt, wo andere vergebens gesucht haben. In einem Zeitraum von wenigen Tagen verschafft meine Entdeckung, welche wirklich an das Wunderbare grenzt, eine volle, runde, feste Brust mit harmonischen Formen, einen wohlgeformten Hals und bewundernswerte Schultern.

Mit Stolz und Genugtuung stelle ich fest, die erste zu sein, welche das Geheimnis der Verschönerung der Frau gefunden hat und es allein besitzt. Einige gewissenlose Nachahmer versuchen wohl noch immer, gänzlich wertlose und für die Gesundheit schädliche, ihnen aber Gewinn bringende Produkte marktschreierisch anzupreisen; aber der Widerhall, den die Ankündigung meiner Entdeckung sowohl in Frankreich als im Auslande gefunden hat, bestätigt ihren Wert und erhebt sie hoch über fast alles, was bis heute auf dem Gebiete der Verschönerung und Festigung der Frauenbüste gefunden wurde. In wenigen Tagen ist es mir dank meiner Entdeckung gelungen — wie Sie hier selbst beurteilen können —, aus einer mageren und ungraziösen Frau die Besitzerin einer vollen, herrlich entwickelten Büste eines edelgeformten Halses und vollendeter Schulterlinien zu machen. Alle sind mir zugeströmt, die Unglücklichen meines Geschlechts, verunstaltet durch zu grosse Magerkeit oder unschöne Büste, um bei mir Rat zu holen; in beiden Fällen hat sich meine Erfindung wunderbar bewährt, und ich habe in einer hübschen Broschüre zahlreiche beredte Zeugnisse glücklicher und erkenntlicher Damen aller Länder gesammelt, und Sie werden verehrte Leserin, schon nach Lektüre einiger für Sie besonders interessanter Auszüge die feste Ueberzeugung gewinnen, dass meine Entdeckung unter die ersten Erfindungen unseres Zeitalters eingereiht werden kann und berufen ist, die ganze Frauenästhetik umzuwälzen. Z 25

Es liegt in Ihrer Hand, sich umzuwandeln, wie ich. Ich diene Ihnen als Beweis, weise Ihnen den Weg umsonst u. gebe Ihnen meine Garantie. Adressieren Sie unt. Kuvert mit 20 Pf. frankiert untenstehenden Gutschein samt einer Retourmarke (20 Pfennig) an **H. Duroy, Division 376, Rue de la Chaussée d'Antin 12, Paris.** (Früher 20, Rue Richer).

Gratis-Einschreibeschein Nr. 376.

für die Entdeckung von Frau H. Duroy.

Ich habe Vertrauen in den Erfolg Ihrer Erfindung und wünsche dieselbe anzuwenden. Wollen Sie mir, bitte, alle Auskünfte gratis zusenden.

Name: .....

Adresse: .....

Verlobte

kaufen ihre

Ausstattungen

am besten und billigsten direkt in der

Württ. Möbelfabrik

C. Leimenstoll

Tel. 406 **Göppingen** Tel. 406

Ca. 70 Musterzimmer.

H. 21

Saathafer

in den auserwähltesten Qualitäten empfiehlt preiswürdig

S. J. Meyer,

6529 Königlicher Hoflieferant, Kirchgasse 50.

Großer Schuhverkauf. Einzel- und Musterpaare, zu staunend bill. Preisen

26903 **Neugasse 22, 1. St.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. Februar 1911, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hause Waldstraße 50:

Verschiedene Mobiliare, 1 Handkarren, 1 Schneppkarren, 1 Hundehütte, versch. Karrenteile u. a. m.

Hieran anschließend, Schiersteinerlandstraße:

3 Schweine, 21 Hühner. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Hieran anschließend mittags 12 Uhr im Pfandlokal Helenenstr. 7:

1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Kommode, 2 Spiegelschränke, 1 Kassenschrank, 1 Waffenschrank, 1 Aktenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Nachtschränke mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 2 Stühle, 1 Teppich, 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Rolle, 1 Halbverdeck u. a. m., öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 26. Februar 1911. 6697

Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedr.-Ring 10, P.

Kohlenlieferung.

Die Lieferung von 760 000 kg Nußkohlen I, 120 000 kg Nußkohlen III, 170 000 kg Brechkoks I (Zechenkoks 45/70 mm) für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 ist zu vergeben.

Schriftliche Angebote sind bis **zum 10. März 1911** einschließlich mit je 50 kg Proben jeder Sorte hierher einzureichen.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. abschriftlich bezogen werden.

Eichberg im Rheingau, den 23. Februar 1911.

Post Hattenheim F. 61

Landes-Heil- und Pflege-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Patent-Ruhrkoks bezw. Gaskoks, ungefähr 240 000 Kilo, soll für die Zeit vom 1. April 1911 bis Ende März 1912 vergeben werden, wozu Termin auf Freitag, den 3. März d. J., vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Wilhelms-Heilanstalt anberaumt ist. Die Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden daselbst aus. 27754

Wilhelms-Heilanstalt.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Geboren:

Am 18. Febr. dem Eisendreher Josef Bargon e. T. Marie Franziska Berta.

Am 20. Febr. dem Zimmermann Heinrich Groß e. S. Karl Heinrich.

Am 17. Febr. dem Direktor Alfred Köddermann e. S. Heinz Alfred.

Am 18. Febr. dem Metzger Heinrich Süß e. S. Heinrich Wilhelm Johann Hermann.

Am 20. Febr. dem Kaufmann Policarpo Bareras e. S. Conrado Sabino Walter.

Aufgeboten:

Schuhmacher Friedrich Schmidt hier mit Agathe Schmidt hier.

Kellner Sebastian Väth hier mit Helena Götz hier.

Verehelicht:

Am 23. Febr. Bauunternehmer Friedrich Meixler in Mainz mit Franziska Klein daselbst.

Schlosser Georg Bausch hier mit Elisabeth Ries hier.

Schauspieler Anton Melzer hier mit Mina Fiena hier.

Am 25. Febr. Privatier Hermann Heise hier mit Elisabeth Wehers hier.

Dekorationsmalergehilfe Georg Löhner in Schierstein mit Rosa Bangert hier.

Am 24. Febr. Wwe. Christine von Woedtke, geb. Hartmann, 85 J.

Friseurgehilfe Wilhelm Bender, 26 J.

Am 18. Febr. dem Bäckermeister Heinrich Kilp e. T. Elfriede.

Am 18. Febr. dem Taglöhner Jakob Baum e. T. Elisabeth.

Am 20. Febr. dem Kaufmann Wilhelm Rodenburger e. T. Kunigunde Emma Luise.

Am 18. Febr. dem Tapezierer Jakob Meyer e. S. Heinrich.

Am 24. Febr. dem Kaufmann Emil Wimmer e. T. Martha.

Am 23. Febr. dem Bürovorsteher Paul Grosse e. S. Peter Paul.

Aufgeboten:

Oberkellner Wilhelm Mother hier mit Katharina Sebastian hier.

Verehelicht:

Kaufmann Heinrich Hoffens in Mainz mit Eva Herke daselbst.

Prakt. Arzt Leo Gohl in St. Margarethen mit der Witwe Elise Cleff geb. Lindner hier.

Schneider Paul Kröck hier mit Martha Weber in Sonnenberg.

Ofensetzer Anton Ries hier mit der Witwe Anna Schneider geb. Wienzk hier.

Hausdiener Johann Braun hier mit Anna Bipthum hier.

Taglöhner Peter Menz hier mit Magdalene Dotterweich hier.

Gestorben:

Am 25. Febr. Gärtner Philipp Leber, 72 J.

Wwe. Gerhardine Kaufmann, geb. Rosenberg, 69 J.